

NRW-IHK's zeichnen 119 landesbeste Prüflinge aus 17 beste Azubis sind aus Nord-Westfalen

17 der insgesamt 119 landesweit besten Auszubildenden haben ihren Beruf in Unternehmen aus dem Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen gelernt. Damit stellte die Wirtschaft des Münsterlandes und der Emscher-Lippe-Region am 3. November 2009 in Soest erneut die größte Gruppe bei der Landesbestenehrung der 16 nordrhein-westfälischen IHKs. Die Landesbesten wurden aus den rund 60.000 Auszubildenden ermittelt, die ihre Abschlussprüfung im vergangenen Prüfungsjahr vor den IHKs in NRW bestanden haben.

Unter dem Motto „Simply the best“ wurden jeweils die Auszubildenden eines IHK-Lehrberufes ausgezeichnet, die im landesweiten Vergleich die besten Prüfungsergebnisse erzielt haben. Das Spektrum der Berufsbilder reichte von A wie Anlagemechaniker bis Z wie Zimmerer.



Die 17 besten Prüflinge aus Nord Westfalen mit dem Präsidenten der IHK Arnsberg, Ralf Kersting (1.v.l.), Altabt Stephan Schröer (1. v. r.) und IHK-Geschäftsführer Michael Vornweg (2. v.r.)

Die 16 IHKs in Nordrhein-Westfalen nehmen seit 1992 jährlich die Ehrung vor. „Die Leistungen der Auszubildenden sind die beste Werbung für unser Ausbildungssystem“, betonte Hans Dieler, Präsident der IHK Nord Westfalen. Er machte deutlich, dass die

Wirtschaft auch zukünftig gut ausgebildete Nachwuchskräfte benötige, „die Verantwortung übernehmen, nicht stehen bleiben und sich weiterbilden“.

Die Veranstaltung in Soest verfolgten über 600 Besucher, darunter

auch Vertreter der Unternehmen und Berufskollegs sowie zahlreiche Eltern. Ralf Kersting, Präsident der IHK Arnsberg, und der Mescheder Altabt Stephan Schröer überreichten die Ehrenurkunden.

Die 17 besten Prüflinge aus Nord Westfalen sind:

Name

Sebastian Bernardt, Emsdetten
Tim Bibow, Stadtlohn
Nadine Busse, Beckum
Miriam Enning, Lüdinghausen
Maike Große Lordemann, Nottuln
Dominik Grünewald, Bochum

Beruf

Hotelfachmann
Mediengestalter für Digital- und Printmedien
Medienberatung
Pharmakant
Modeschneider
Kaufmann im Gesundheitswesen
Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik

Ausbildungsstätte

Hotel Schloß Wilkinghege Lubert Winneken, Münster
Laudert GmbH + Co. KG, Vreden
Rottendorf Pharma GmbH, Ennigerloh
Apriori Textilvertriebs GmbH, Münster
Universitätsklinikum Münster
Siemens AG Power Generation, Mülheim an der Ruhr



Inhalt

Landesbestenehrung

Zwischenprüfung Frühjahr 2010: Termine

Prüfungsvorbereitung Versicherungen

Höhere Ausgaben für Bildung

Berufsausbildung in Hong Kong

Angemessenheit der Ausbildungsvergütung

Weltweit lernen

Initiativpreis 2010

Auslandsaufenthalte während der Ausbildung

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Name	Beruf	Ausbildungsstätte
Alwin Jan Helweg, Ringe	Mechatroniker	Nordenia Deutschland Gronau GmbH, Gronau (Westf.)
Anne Herrmann, Recklinghausen	Florist	Gehron KG vorm. Rudolf Hohlfeld, Marl
Michael Huisinkveld, Bocholt	Technischer Zeichner Maschinen- und Anlagentechnik	A. Friedr. Flender Aktiengesellschaft, Bocholt
Madita Lambrecht, Münster	Kaufmann für audiovisuelle Medien	Cinema Filmtheater GmbH, Münster
Alexander Mohn, Kalkar	Technischer Produktdesigner	VKF Renzel GmbH, Isselburg
Judith Paß, Raesfeld	Kaufmann für Marketingkommunikation	BORnet GmbH, Borken
Jürgen Paßlick, Ochtrup	Rohrleitungsbauer	Albers Tiefbau GmbH, Ochtrup
Jan Rietkötter, Südlohn	Textillaborant	Huesker Synthetic GmbH, Gescher
Stefan Rodine, Horstmar	Hotelkaufmann	Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster
Eugen Weis, Beckum	Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik	Miele & Cie. KG, Oelde
Timo Wensing, Rosendahl	Fertigungsmechaniker/-in	Schmitz Cargobull Aktiengesellschaft, Altenberge

Termine für die Zwischenprüfung Frühjahr 2010

Kaufmännische Ausbildungsberufe

Aufgefordert werden zu dieser Zwischenprüfung Auszubildende mit einer Vertragsdauer von 3 Jahren in Berufen mit regulär 3-jähriger Ausbildungsdauer. (Ausnahme: Kaufleute im Einzelhandel (VO 2004) sowie Bankkaufleute).

Die kaufmännische Zwischenprüfung findet im kommenden Jahr am **Mittwoch, 03. März 2010** statt.

In den gastgewerblichen Berufen sowie im Ausbildungsberuf Fachlagerist/(in) finden ausschließlich praktische Prüfungen statt deren Termine von der IHK rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Mittwoch, 03. März 2010

1. Block: 08:00 bis 10:00 Uhr

- Automobilkaufmann/-frau
 - Bürokaufmann/-frau
 - Drogist(in)
 - Fachinformatiker(in)
 - Fachkraft für Kurier-, Express-, und Postdienstleistungen
 - Fotomedienlaborant(in)
 - Informatikkaufmann/-frau
 - IT-Systemelektroniker(in)
 - IT-Systemkaufmann/-frau
 - Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien
 - Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
 - Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
 - Kaufmann/-frau für Verkehrsservice
 - Servicefahrer(in)
 - Weinküfer/-in
 - Gestalter für visuelles Marketing:
- ungebundener Teil:
08:00 – 09:30 Uhr
gebundener Teil:
10:00 – 11:30 Uhr

2. Block: 11:00 bis 13:00 Uhr

- Buchhändler(in)
- Fachangestellter für Markt- und Sozialforschung
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Florist(in)
- Immobilienkaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit
- Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Medienkaufmann/-frau für Digital und Print
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Servicefachkraft für Dialogmarketing
- Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
- Sportfachmann/-frau
- Tankwart(in)
- Tierpfleger(in)
- Veranstaltungskaufmann/-frau

Industriell-technische Ausbildungsberufe

In den 3- und 3 1/2-jährigen Ausbildungsberufen ist nach den Bestimmungen der Ausbildungsordnungen die Zwischenprüfung i. d. R. vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres durchzuführen. Zur Anmeldung und Teilnahme an der Zwischenprüfung Frühjahr 2009 werden alle Auszubildenden aufgefordert, die in den nachstehend aufgeführten Ausbildungsberufen ausgebildet werden:

- Berufe der Metall- und Elektroindustrie,
- Berufe der Bauindustrie (außer Stufenberufe),
- Berufe der Druckindustrie,
- Berufe der Lebensmittelindustrie,
- Berufe der Textilindustrie,
- naturwissenschaftliche Ausbildungsberufe,
- Technische Zeichner und Bauzeichner,
- Mechatroniker,
- Mediengestalter
- Modellbaumechaniker,
- Verfahrensmechaniker
- Baustoffprüfer,
- Werkstoffprüfer,
- Fluggerätmechaniker,
- Goldschmied,
- Holzmechaniker u. Holzbearbeitungsmechaniker,
- Polsterer,
- Bergmechaniker,
- Ver- und Entsorger,
- Glas- und Kerammaler sowie Industriekeramiker

Die schriftliche Prüfung findet einheitlich für alle Berufe am Donnerstag, den 22. April 2010 statt.

Termine der Fertigkeitsprüfungen:

Technische Zeichner: 21. April 2010
Bauzeichner: 22. April 2010
Mechatroniker: 02. und 03. März 2010

Die Fertigkeitsprüfungen der übrigen Berufe werden in dem Zeitraum vom 08. März 2010 bis zum 23. April 2010 durchgeführt. Die jeweiligen Termine werden den Ausbildungsbetrieben bzw. den Auszubildenden rechtzeitig mitgeteilt.

Termine für die Abschlussprüfung Teil 1 in den neugeordneten Metall- und Elektroberufen

In den folgenden Ausbildungsberufen ist nach den Bestimmun-

gen der jeweiligen Ausbildungsordnung die Zwischenprüfung als Teil 1 der Abschlussprüfung durchzuführen:

1. Elektroberufe

- Systeminformatiker
- Elektroniker für Geräte und Systeme
- Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik
- Elektroniker für Luftfahrttechnische Systeme
- Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Elektroniker für Automatisierungstechnik

Die schriftliche Prüfung findet einheitlich für alle Berufe am Mittwoch, den 21.04.2010 statt.

Die Fertigkeitsprüfungen werden für alle Berufe, außer Elektroniker für Automatisierungstechnik, im Zeitraum vom 12.04.2010 bis zum 20.04.2010 durchgeführt.

Die Fertigkeitsprüfungen im Ausbildungsberuf Elektroniker für Automatisierungstechnik werden im Zeitraum vom 22.04.2010 bis zum 30.04.2010 durchgeführt. Der Planungsteil wird im Anschluss der schriftlichen Prüfung abgenommen.

2. Metallberufe

- Anlagenmechaniker
- Industriemechaniker
- Konstruktionsmechaniker
- Werkzeugmechaniker
- Zerspanungsmechaniker

Für diese Berufe findet die schriftliche Prüfung einheitlich am Dienstag, den 22.04.2010 statt.

Die Fertigkeitsprüfungen werden für alle Berufe im Zeitraum vom 21.04.2010 bis zum 29.04.2010 durchgeführt.

Prüfungsvorbereitung Versicherungen

Prüfungsvorbereitungskurs „Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen“ (Sommerprüfung 2010):

IV.1.7 a/b)	Kfm. Steuerung und Kontrolle (6 UE) Der Versicherungsvertrag – VVG (6 UE)	3x mittwochs
IV.1.7 c)	Schaden- und Leistungsmanagement am Beispiel der Sparte Sach oder Unfall (6 UE)	1x samstags
IV.1.7 d)	Versicherungs- und Finanzprodukte Wissensvermittlung erfolgt beispielhaft anhand von 3 Sparten: Finanzprodukte und zwei Wunschparten (18 UE)	3x samstags
IV.1.7 e)	Mündliche Prüfung (12 UE) Fallbezogenes Fachgespräch Report und Kundenberatungsgespräch	2x samstags

Die Kurse beginnen am 13. März 2010. Nähere Informationen über Termine und Kosten erhalten Sie über das BWV Münster (Frau Schmidt, Tel. 0251/702-2855 oder Herr Schindler, Tel. 0251/702-3114). Anmeldeschluss ist der 20. Januar 2010.

Berufsausbildung in Hong Kong 2010 – 2012

Auch nächstes Jahr bietet die AHK Hong Kong gemeinsam mit der Deutsch-Schweizerischen Schule Auszubildenden wieder die besondere Möglichkeit, eine Berufsausbildung in Hong Kong zu absolvieren:

- Kaufmann/ Kauffrau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung

Die Sprachvorteile (in den Betrieben wird vorwiegend Englisch gesprochen), die verkürzte Ausbildung (2 Jahre), welche durch kleine Klassen/intensiver gestaltet werden kann, und nicht zuletzt der Erfahrungswert, hier in Hongkong am Geschäftsgeschehen einer der größten Handelsmetropolen der Welt teilnehmen zu können, erhöhen den Gesamtwert dieser Ausbildung und bieten dem erfolgreichen Absolventen erhebliche

Vorteile beim Einstieg in das internationale Berufsleben.

Zu den Ausbildungsunternehmen in Hong Kong zählen international tätige Unternehmen wie Mercedes-Benz, Bayer MaterialScience, Panalpina, Hapag-Lloyd ebenso wie bekannte deutsche Handelshäuser und Niederlassungen kleiner und mittelständischer Unternehmen.

Weitere Informationen:

Sabine Florian
Executive Director
German Industry and Commerce Ltd.
German Chamber of Commerce, Hong Kong
Tel +852-25321285,
Fax +852-28106093
E-mail: info@hongkong.ahk.de, florian.sabine@hongkong.ahk.de
www.hongkong.ahk.de
www.DEinternational.de
www.e-trade-center.com

Bildungsausgaben erhöhen – aber bitte ohne Rechenricks!

Es war das mit Abstand wichtigste Ergebnis des Bildungsgipfels: Bundeskanzlerin Merkel und die Ministerpräsidenten der Länder haben sich am 22. Oktober 2008 das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2015 gesamtstaatlich 10 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in Bildung und Forschung zu investieren. Für den Bildungsbereich ergäbe sich eine anteilige Erhöhung der Gesamtausgaben von derzeit 6,2 auf 7 Prozent des BIP – jährliche Mehraufwendungen von mindestens 25 Mrd. Euro. Notwendiges Geld für ehrgeizige Ziele!

Ein Jahr danach liegt allerdings noch immer kein gemeinsamer Fahrplan für die Ausgestaltung des Finanzziels vor. Zudem rechnen sich die Länderfinanzminister die Bildungswelt inzwischen schön: Mehrausgaben seien nicht notwendig, die angestrebte 10-Prozent-Marke würde längst überschritten.

Erhöhung auf gleichem Niveau?

Die Rechnung der Länderfinanzminister, die aus einer aktuellen internen Vorlage der Finanz-

ministerkonferenz hervorgeht, ist einfach: Viele Aufwendungen für Bildung werden vom Statistischen Bundesamt nur unzureichend erfasst oder aber nicht dem Bildungsbudget zugerechnet. Dazu zählten aus Sicht der Länder insbesondere

- Versorgungsausgaben für Lehrer und Professoren,
- Unterbringungskosten, z.B. die Bereitstellung von Grundstücken und Gebäuden für Hochschulen, oder auch
- quantifizierbare steuerliche Vergünstigungen, z.B. für Schulbücher.

Allein die ersten beiden Punkte würden mit rund 40 Mrd. Euro pro Jahr im Bildungsbudget zu Buche schlagen. Ihre Hinzurechnung könnte dazu führen, dass bereits im Jahr 2009 das 10-Prozent-Ziel rechnerisch übererfüllt werden würde. Damit würde mit statistischen Tricks die politische Zusage des Bildungsgipfels ausgehebelt. Die klare Botschaft dort war: wir wollen mehr in Bildung investieren. Die Rechenakrobatik der Finanzminister hingegen hilft keinem Schüler in Deutschland.

Quantität und Qualität verbessern!

Die erweiterte Berechnung der Bildungsausgaben nützt vor allem der Position Deutschlands im internationalen Vergleich, wo Quantitäten wichtig sind. Der qualitativen Verbesserung unseres Bildungssystems kommen wir dadurch nicht näher. Großer Handlungsbedarf besteht vor allem bei der Förderung frühkindlicher Bildung, der verstärkten Berufsorientierung in allen Schulen oder auch bei der Verbesserung der Qualität der Lehre in den Hochschulen.

Die neue Bundesregierung hat bereits ein deutliches Signal für die Erhöhung ihrer Ausgaben für Bildung und Forschung gesetzt: In den nächsten vier Jahren will der Bund insgesamt 12 Mrd. Euro mehr als bisher ausgeben. Damit tritt der Bund in Vorlage, die Länder sollten folgen.

Stellenwert von Bildung bekräftigen!

- Jenseits aller Rechenkünste: Die Qualität der Bildung in Deutschland muss sich verbessern, um dem zukünftigen Fachkräfte-

bedarf zu begegnen! Es dürfen nicht mehr so viele junge Leute die Schule, ihre Ausbildung oder ihr Studium ohne Abschluss abbrechen wie bisher.

- Am grundsätzlichen Ziel, hierfür die Bildungsausgaben deutlich zu steigern, müssen Bund und Länder festhalten! Die Qualität unseres Bildungssystems wird keineswegs dadurch besser, dass wir die Lehrerpensionen in unseren Ausgabentopf einbeziehen.
- Umso wichtiger ist es, dass sich die Regierungschefs von Bund und Ländern mit den konkurrierenden Interessen der Finanz- und Bildungsressorts erneut befassen. Beim Bildungsgipfel 2008 haben sie ein erstes Signal gegeben. Die nächste Gelegenheit, den Stellenwert von Bildung für Deutschland nochmals zu bekräftigen, bietet sich beim Treffen von Bundeskanzlerin und Ministerpräsidenten Mitte Dezember 2009.

Autorin:
Anja Schwarz,
DIHK Berlin,
Telefon 030 / 20 308 - 2523

Angemessenheit der Ausbildungsvergütung

Vereinbart ein Arbeitgeber im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses eine Ausbildungsvergütung, die den einschlägigen Tarifvertrag um mehr als 20 Prozent unterschreitet, ist die Ausbildungsvergütung nicht angemessen. Als Rechtsfolge tritt der Tariflohn an die Stelle der zu niedrigen Vergütung. Das hat das Landesarbeitsgericht Mecklenburg-Vorpommern im Fall eines Krankenpflegeschülers in einem Klinikum entschieden, der eine Vergütung von 192,68 Euro im ersten, 305 Euro im zweiten und 427,02 Euro im dritten Ausbildungsjahr erhielt und diese Vergütung als unangemessen ansah. In seiner Begründung verweist das Gericht darauf, dass eine Ausbildungsvergütung unangemessen sei, wenn sie nicht minde-

stens 80 Prozent der in einschlägigen Tarifverträgen geregelten Vergütung erreiche. Als einschlägig sei vorliegend der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes heranzuziehen. Einschlägig bedeute, dass dieser Tarifvertrag in der jeweiligen Region für den fraglichen Personenkreis der Lehrlinge als Gesundheits- und Krankenpfleger zur Anwendung komme. Die Unterschreitung der Angemessenheitsgrenze könne auch nicht unter dem Gesichtspunkt gerechtfertigt werden, dass die Jugendarbeitslosigkeit bekämpft oder über den eigenen Bedarf hinaus ausgebildet werden solle.

(Urteil des Landesarbeitsgerichts Mecklenburg-Vorpommern vom 29. April 2009; Az.: 2 Sa 303/08)

Weltweit lernen mit dem ASA-Programm

Entwicklungspolitisches Lern- und Qualifizierungsprogramm vergibt 250 Stipendien. Bewerbung jetzt möglich

Berlin. Seit dem 10. November 2009 gibt es den neuen ASA-Programmkatalog. Junge Menschen fast aller Berufszweige und Studienrichtungen können sich jetzt um die Teilnahme 2010 bewerben. Das ASA-Programm richtet sich an Studierende sowie Berufstätige mit einer abgeschlossenen nichtakademischen Ausbildung im Alter zwischen 21 und 30 Jahren. Bewerbungen sind bis zum 10. Januar 2010 möglich, nur online unter www.asa-programm.de.

Das ASA-Programm fördert entwicklungspolitisch interessierte Menschen, die etwas bewegen wollen. Dafür bietet das ASA-Programm eine einzigartige Kombination aus Seminar- und Praxisphasen sowie die Einbindung in ein dynamisches Netzwerk von Gleichgesinnten. Die Seminare vermitteln Wissen und Kompetenzen über globale Zusammenhänge, Entwicklungszusammenarbeit, interkulturelle Kommunikation, Konfliktbearbeitung und entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Sie bereiten

die Teilnehmenden gezielt auf ihren Auslandsaufenthalt vor.

Während der dreimonatigen Praxisphase arbeiten die Stipendiat/innen in einem Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas. Sie unterstützen chilenische Umweltaktivist/innen beim Networking, entwickeln eine Audio-Stadtführung durch die Jerusalemer Altstadt oder setzen sich bei einem Beachvolleyballturnier in Benin für Gleichberechtigung ein.

Auswertungsseminare, Workshops, Arbeits- und Regionalgruppen bieten den Teilnehmenden anschließend viele Möglichkeiten, sich im ASA-Netzwerk entwicklungspolitisch zu engagieren und weiterzubilden.

Weitere Informationen zum ASA-Programm und zum Online-Bewerbungsverfahren finden Sie unter www.asa-programm.de

Initiativpreis Aus- und Weiterbildung 2010

Die Ansprüche der Wirtschaft und der Arbeitnehmer an eine zukunftsgerichtete Aus- und Weiterbildung wachsen. Gleichzeitig wandelt sich die betriebliche Bildung zu einem Teil einer umfassenden Personalentwicklung. Der Wettbewerb auf dem Weltmarkt und dem europäischen Binnenmarkt fordert zusätzliche Anstrengungen von Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Personalexperthen.

Zur Weiterentwicklung des Bildungssystems der Wirtschaft tragen große, mittlere und kleinere Betriebe der verschiedenen Branchen mit unterschiedlichen Akzenten bei. Der größte Teil der Initiativen wird aus eigenen Mitteln finanziert und verzichtet auf finanzielle Unterstützung des Staates.

Um die Initiativkraft der Wirtschaft bei der Weiterentwicklung ihres Bildungssystems zu unterstützen, stiftet die Otto Wolff-Stiftung diesen Preis.

Der Initiativpreis wird einmal pro Jahr an maximal drei Unternehmen, Bildungseinrichtungen oder Persönlichkeiten verliehen, die im betrieblichen Bildungswesen beispielhafte Initiativen ergriffen und

so zur Steigerung der Qualität und Attraktivität der betrieblichen Bildung beigetragen haben.

Teilnahmeberechtigt sind: Unternehmen, betriebliche und überbetriebliche Bildungseinrichtungen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen der Wirtschaft, Persönlichkeiten (z. B. Unternehmer, Personal-, Aus- und Weiterbildungsleiter).

Kriterien für die Bewertung der Vorschläge:

- Die Initiativen müssen den Zielsetzungen des Initiativpreises entsprechen.
- Die Initiativen müssen auf andere Unternehmen (Branchen, Unternehmensgrößen) übertragbar sein.
- Initiativen ohne direkte staatliche Unterstützung werden bevorzugt.

Einsendeschluss: Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 28.02.10 bei der IHK eingereicht worden sein.

Die Ausschreibungsunterlagen sowie weitere Informationen gibt es im Internet unter www.initiativpreis.de.

Auslandsaufenthalte während der Ausbildung

Informationen für Ausbildungsbetriebe und Auszubildende

Auszubildende können während ihrer Ausbildung bis zu einem Viertel der Ausbildungsdauer ins Ausland gehen. Nähere Informationen zu Handlungsspielräumen und Pflichten von Unternehmen

und Auszubildenden gibt Ihnen die IHK Nord Westfalen, André Böing, Tel. 02 51/707 482 oder boeing@ihk-nordwestfalen.de.



Impressum:

Herausgeber: IHK Nord Westfalen, Postfach 40 24, 48022 Münster, Sentmaringer Weg 61, 48151 Münster, Telefon (02 51) 707-0, Telefax (0251) 70 73 25, Standorte der IHK in Bocholt und Gelsenkirchen: Rathausplatz 7, 45894 Gelsenkirchen, Post: 45877 Gelsenkirchen, Telefon (02 09) 388-0, Telefax (02 09) 388-101, Postfach 16 54, 46366 Bocholt, Willy-Brandt-Str. 3, 46395 Bocholt, Telefon (0 28 71) 99 03-0, Telefax (0 28 71) 99 03-30, <http://www.ihk-nordwestfalen.de>, <http://www.ihk-bildung.de>. Schriftleitung: Michael Vornweg, Herstellung: Druckerei Joh. Burlage, Kiesekampweg 2, 48157 Münster. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen wieder. Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag der IHK Nord Westfalen enthalten.